Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

für den Fremden enthält, wird der Schüler nach den der Geschichte, der Literatur und Sage und endlich der Industrie wichtigen Orten geführt. Die eingestreuten Erlebnisse sind dabei so unterhaltend dargestellt, dass das neue Buch mit Vorteil und Genuss von Lehrer und Schüler sollten benutzt werden können. Eine Karte von Deutschland und eine Reihe guter Illustrationen tragen zur besseren Veranschaulichung des Lesestoffes bei. Das Vokabularium ist reichhaltig, vielleicht fast zu reichhaltig; dafür ist aber die massvolle Beschränkung der Anmerkungen zu rühmen.

Die angenehme Abwechslung in der Form der Darstellung, die einfache Sprache bei einer Fülle des Gebotenen, dazu die durch beigegebene Sprechübungen gebotene Möglichkeit, auch für Lehrer, die der deutschen Sprache nicht so mächtig sind, dem Sprechunterricht Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, sind nicht zu unterschätzen. Die Kollegen und Kolleginnen, welche das neue Büchlein benutzen, werden gewiss eine willkommene Bereicherung der Textbücher über Deutschland darin erblicken.

Deutsches Lesebuch, Handbuch für den deutschen Unterricht in den Elementarschulen von *John L. Hülshof*, Direktor des Neusprachlichen Unterrichts an den öffentlichen Schulen der Stadt New York. Erster und Zweiter Teil. William R. Jenkins Co., New York.

Der erste Teil des Handbuchs ist für das erste Jahr des Deutschunterrichts an den öffentlichen Schulen bestimmt und betont als Ziel die richtige Aussprache und fertiges Lesen. Zur rascheren Erwerbung eines Wortschatzes wird den „Cognates" besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die einzelnen Stücke sind geschickt abgestuft, wobei sich der Verfasser der grössten Einfachheit in der Auswahl des Stoffes und der Wörter befleissigt. Das Buch ist nicht zu umfangreich, um eben dem Lehrer genug Freiheit für Übungen in der Klasse zu sichern.

Der zweite Teil enthält die allerwichtigsten Regeln der Grammatik, welcher im ersten Teil gar kein Raum gegeben ist, und führt die Leseübungen in vielleicht etwas jäherer Steigerung fort. Der zweite Teil ist etwas reichhaltiger als der erste, weil ja auch von den Schülern des zweiten Jahres, vor allem in New York, wo die Schüler auch älter sind, mehr Stoff bewältigt werden kann. Für Schulen, die wie in New York in nur zwei Jahren einen möglichst abgeschlossenen deutschen Kursus geben müssen, sollten sich Herrn Hülshofs Bücher besonders eignen, weil sie vermöge ihrer geschickten Zusammenstellung das ganze Gebiet in möglichster Kürze behandeln, ohne dabei die Individualität des Lehrers einzuschränken, die natürlich in den unterschiedlichen Klassen sehr in die Wage fällt. **G. J. L.**

Peter Rosegger. 1. *Der Lex von Gutenhag.* Bearbeitet für amerikanische Schulen von B. Q. Morgan von der Universität von Wisconsin. Verlag: D. C. Heath & Co. in Boston. 2. *Waldheimat.* Bearbeitet von L. Fossler von der Universität von Nebraska. Verlag: Ginn & Company in Boston.

Im Sommer des Jahres 1911 führte mich mein Weg in die von Peter Rosegger gegründete Waldschule in seinem einsamen Heimatsdorfe Alpl bei Krieglach in der Steiermark. Da der gefeierte Dichter sich in den Sommermonaten in Krieglach aufhält, forderte er mich auf, ihn bei dieser Gelegenheit mit zu besuchen. Der freundlichen Einladung bin ich gern gefolgt. Unser Gespräch drehte sich vorzugsweise um Schulfragen. Wir kamen dabei auch auf meine Studienreise nach den Vereinigten Staaten von Amerika zu sprechen. Peter Rosegger hatte schon immer die Entwickelung des amerikanischen Schulwesens mit Interesse verfolgt; deshalb begrüsste er es mit Freuden, dass ich ihm auf Grund eigener Anschauungen jeden Aufschluss über die dortigen Verhältnisse zu geben vermochte. Eine besondere Freude bereitete ihm die Tatsache, dass seine „Waldheimat" in amerikanischen Schulen fleissig gelesen wird. Bei dem deutschamerikanischen Lehrertage in Berlin im Sommer 1912 suchte ich im engsten Kreise das Studium der Roseggerschen Werke zum Gegenstande unserer Besprechungen zu machen. Durch die liebenswürdige Vermittlung von Professor Spanhoofd von der St. Pauls-Schule in Concord in New Hampshire wurden mir die obengenannten Bücher von den Verlegern in liebenswürdiger Weise zugesandt. Wenn ich auch als Fernstehender nicht wage, über die Zweckmässigkeit der Bücher bei dem Unterrichte in amerikanischen Schulen ein Urteil abzugeben, so möchte ich doch hiermit meiner Freude Ausdruck geben, diese Lehrmittel kennen gelernt zu haben.